

mentations- und Informationsstellen.

Infrastruktur: in kapitalistischen Ländern Bezeichnung für die Grundeinrichtungen und das Grundpotential eines bestimmten Territoriums oder Landes. In der bürgerlichen Wirtschaftswissenschaft umfaßt sie die Bedingungen, deren Vorhandensein oder Erschließung Voraussetzung für eine profitable Kapitalanlage sind. Dazu gehören: Anlagen des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, Straßen- und Wegebau, Anlagen der Energie- und Wasserversorgung, Einrichtungen des Bildungswesens, des Gesundheitswesens u. a. gesellschaftliche Einrichtungen. Im Militärwesen, z. B. in der NATO, umfaßt die I. alle ortsfesten Anlagen und Objekte, die ihrem Wesen und ihrer Bestimmung nach unmittelbar oder mittelbar militärischen Zwecken dienen. Sie gliedert sich in allgemeine militärische I. (Nachrichtenverbindungen, Verkehrswesen usw.) und militärische Sonder-I. (Flugplätze usw.).

Inhalt: die Gesamtheit innerer Eigenschaften, Elemente, Prozesse, aus denen die Struktur, Organisation, die Form der Gegenstände aufgebaut ist. I. und -v Form bilden eine dialektische Einheit. Der I. hat ebenso wie die Form relativen Charakter. Es gibt weder einen absoluten I. noch eine absolute Form. Jeder I. ist geformt, und jede Form hat I. Die Relativität der Form zeigt sich in ihrer Abhängigkeit vom I., der das bestimmende Moment der dialektischen Einheit von Form und I. ist. Es sind die dialektischen Widersprüche in den Gegenständen und Prozessen, die die Quellen aller Entwicklung darstellen und die jeweilige Natur der Form bestimmen. Ande-

rerseits spielt auch die Form eine aktive Rolle gegenüber dem I.

Innenpolitik: die im Innern eines Staates von den einzelnen Klassen und Schichten in den wechselseitigen Beziehungen verwirklichten bzw. angestrebten Ziele, Formen und Methoden des Klassenkampfes oder des Klassenbündnisses und die dadurch geschaffenen bzw. angestrebten gesellschaftlichen Verhältnisse. Die I. der herrschenden Klasse ist stets auf die Erhaltung und Festigung ihrer politischen, staatlichen und ökonomischen Macht gerichtet, die I. der unterdrückten Klassen auf die Einschränkung der Macht und auf den Sturz der herrschenden Klasse. In Staaten der antagonistischen Klassengesellschaft ist daher die staatliche I. als I. der herrschenden Klasse der I. der ausgebeuteten Werktätigen diametral entgegengesetzt. Da in sozialistischen Staaten der Antagonismus von Staat und Volk überwunden ist, ist die staatliche I. identisch mit der I. des werktätigen Volkes. Dem Inhalt nach unterscheidet sich die I. eines kapitalistischen Staates grundsätzlich von der I. eines sozialistischen Staates. Die I. der Ausbeuterstaaten, insbesondere des kapitalistischen Staates, ist darauf gerichtet, die werktätigen Klassen und Schichten, d. h. die Mehrheit des Volkes, von der Teilnahme an der Ausübung der Staatsmacht, von der Mitwirkung an der Staatsverwaltung in allen prinzipiellen Fragen abzuhalten. Sie ist bestrebt, jegliche echte Opposition gegen die volksfremde und volksfeindliche Staatsmacht mit Hilfe des staatlichen Zwangsapparates niederzuhalten, zu unterdrücken und zu beseitigen. Ihre charakteristischen Instrumente dabei sind Justiz, Polizei, Berufsbeamtentum, Verwaltungs-